

Datenschutzinformationen zum Videokonferenzsystem KiwiTalk des Katholischen Datenschutzzentrums Bayern (KDSZ Bayern)

Diese Datenschutzinformationen klären darüber auf, welche Daten bei der Nutzung unseres Videokonferenzsystems verarbeitet werden und welche Rechte die Teilnehmenden (Betroffenen) haben.

Alle hier dargestellten Ausführungen und die Aufklärung über die Rechte richten sich nach Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG), abrufbar unter <https://rechtsabteilung.erzbistum-bamberg.de/datenschutz>

Datenschutzrechtlich Verantwortliche

Katholisches Datenschutzzentrum Bayern KdöR
gesetzlich vertreten durch
den Diözesandatenschutzbeauftragten Dominikus Zettl
Vordere Sterngasse 1
90402 Nürnberg
Post@kdsz.bayern

Das Katholische Datenschutzzentrum Bayern (KDSZ Bayern) nutzt für Videokonferenzen die Anwendung KiwiTalk des Anbieters Salmacis.com GmbH. Das KDSZ Bayern hat hierzu einen eigenen Server angemietet, der ihm exklusiv zur Verfügung steht.

Mit dem Einladungslink zu einem Meeting landen die Teilnehmenden direkt auf dem Server, ohne Notwendigkeit einer Registrierung oder Eingabe von personenbezogenen Daten. Die Angabe eines Namens innerhalb des Meetings erfolgt freiwillig. Voreingestellt ist der Name, den das KDSZ Bayern beim Versand des Einladungslinks angegeben hat. Der Name kann vor Beginn des Meetings und auch während des Meetings jederzeit geändert werden.

Die genutzte Jitsi-Version ist so konfiguriert, dass keine Logdateien mit IP Adressen vorgehalten werden. Es sind keine Tracking-Tools im Einsatz, und es findet keine personenbezogene Nutzeraufzeichnung statt. Das Hosting erfolgt in Deutschland.

Die Daten der Betroffenen werden verarbeitet, um die Teilnahme an einer Videokonferenz, Webinar oder einem Desk-Sharing (Darstellung von Bildschirmhalten) zu ermöglichen. Dies umfasst die Organisation und die Durchführung. Eine Aufzeichnung der Videokonferenz oder des Desk-Sharing bzw. die Anfertigung von Fotos erfolgt nicht. Die Namen aller Betroffenen werden softwareseitig an alle Teilnehmenden übermittelt. Sofern die Betroffenen ihre Kamera und das Mikrofon aktiviert hat erfolgt eine Datenübermittlung an alle anderen Teilnehmenden.

Videokonferenz

Zur Übertragung von Video- und Audiosignalen innerhalb der Videokonferenz kommt die quelloffene Software Jitsi Meet zum Einsatz. Auf Basis von WebRTC werden Daten bzw. Media-Streams via Datagram Transport Layer Security (DTLS) und Secure Real-time Transport Protocol (SRTP) verschlüsselt übertragen. WebRTC bietet allerdings derzeit noch keine Möglichkeit, Videokonferenzen mit mehreren Personen Ende-zu-Ende zu verschlüsseln. Das bedeutet: Auf dem Transportweg bzw. im Netzwerk ist die Videokonferenz verschlüsselt, auf dem Videokonferenz-Server hingegen, der Jitsi Meet hostet, wird der gesamte Datenverkehr entschlüsselt und ist damit für den Betreiber einsehbar. Das KDSZ Bayern speichert oder protokolliert als Betreiber keinerlei Informationen über die Teilnehmenden bzw. die Inhalte der Videokonferenz.

Textbasierter Chat in der Video Konferenz – Logfiles

Standardmäßig wird Jitsi Meet mit dem Logging-Level „INFO“ ausgeliefert. In diesem Modus erfasst die Videobridge die IP-Adressen der Teilnehmenden. Da wir diese Informationen nicht erfassen und speichern möchten, wurde das Logging-Level auf „WARNING“ gesetzt. Inhalte des Chats werden mit Beendigung der Videokonferenz gelöscht. Sie können zuvor von allen Teilnehmenden exportiert werden.

STUN / TURN-Server

Das STUN-Protokoll erkennt Clients, die sich hinter einem Router oder einer Firewall befinden und eine NAT-Adresse haben. Mit Hilfe des STUN-Servers können NAT-Clients ihre öffentliche IP-Adresse erfahren und sind anschließend in der Lage eine direkte Kommunikationsverbindung zwischen (zwei) Teilnehmern herzustellen. Unsere Jitsi-Instanz nutzt einen von Kiwitalk betriebenen STUN- / TURN-Server.

Weiterhin ist das Logging vom Nginx Webserver und auch die Verweise auf die Google STUN Server deaktiviert. So hält die Instanz keinerlei personenbezogene Daten vor, und kommuniziert mit keinem Drittanbieter

Betroffenenrechte

Betroffenen Personen stehen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu:

- Auskunft bezüglich der über sie gespeicherten personenbezogenen Daten (§17 KDG),
- Berichtigung unrichtiger Daten (§ 18 KDG),
- Löschung der gespeicherten personenbezogenen Daten (§ 19 KDG),
- Einschränkung der Verarbeitung (§20 KDG),
- Datenübertragung (§22 KDG),

- Widerspruch (§ 23 KDG) und
- ein Beschwerderecht bei den Datenschutzaufsichtsbehörden.

Bezüglich aller genannten Rechte gegenüber den Verantwortlichen gilt dabei: Eine Kontaktaufnahme mittels der oben angegebenen Kontaktmöglichkeiten genügt, um die Rechte in Anspruch zu nehmen.

Darüber hinaus steht betroffenen Personen gemäß § 49 Abs. 2 KDG ein gerichtlicher Rechtsbehelf zu, wenn sie der Ansicht sind, dass sie in ihren Datenschutzrechten verletzt wurden.

Technische Hinweise

Je nach Ausgestaltung der Sicherheitseinstellungen Ihrer Systeme ist es möglicherweise notwendig, eine Freigabe des UDP Ports 10000 auf den Server: <https://kdsz.kiwitalk.de/> – (195.201.146.111) einzurichten.

Version 1.1

Nürnberg, den 06.08.2025